

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 25

Artikel: Wettbewerb um den fäulsten Witz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-471409>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

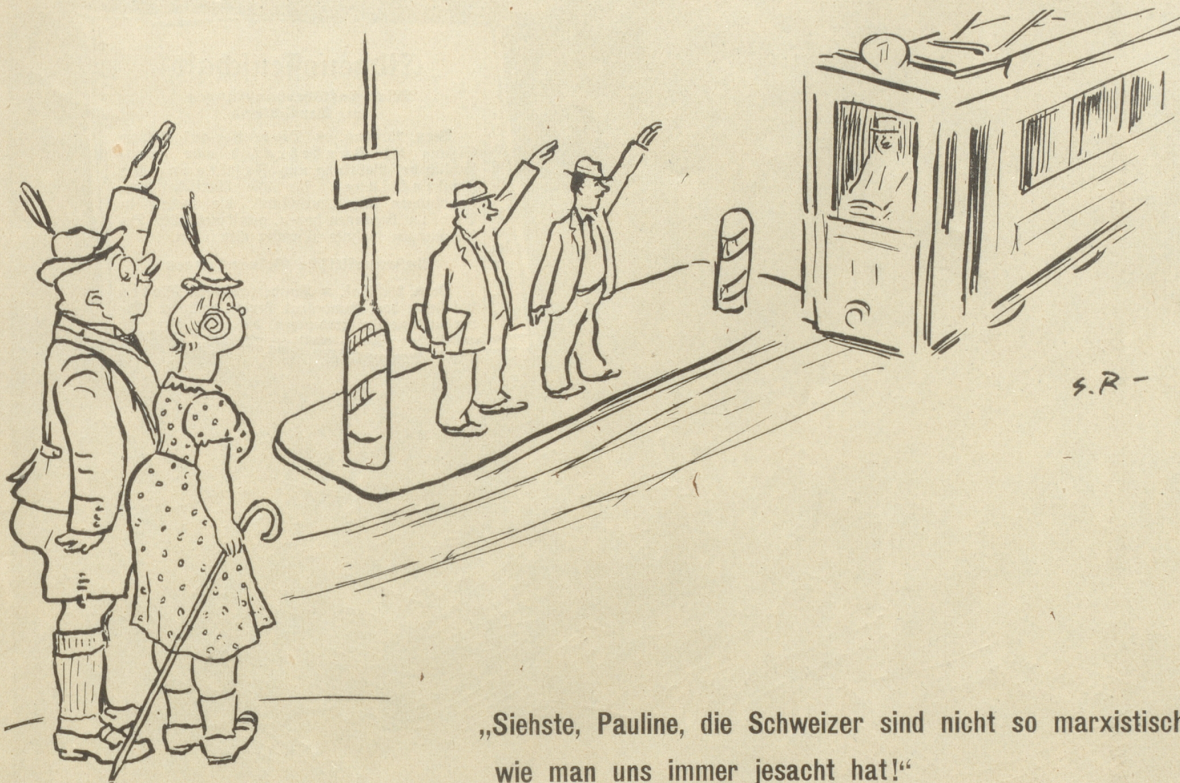
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Siehste, Pauline, die Schweizer sind nicht so marxistisch,
wie man uns immer jesacht hat!“

Ich als Welschschweizer

Bin Stadtzürcher und wohne seit einiger Zeit in Lausanne. Stolpere ich da die rue du Bourg hinunter, als ein Herr in Begleitung einer Dame auf mich zukommt und fragt:

«Pardon, monsieur, pourriez-vous me dire, ou se trouve l'avenue du Léman?»

Ja, natürlich weiss ich es, erst links, dann rechts und dann geradeaus bis zur nächsten Querstrasse; aber wie sagt man das auf Französisch? Das will mir im Moment um keinen Preis einfallen. So gebe ich denn vor, die Strasse nicht zu kennen und versuche, die Lücken in meinen französischen Sprachkenntnissen mit möglichst vielen höflichen Entschuldigungen zu verdecken.

Im Weggehen höre ich gerade noch, wie der Herr zu seiner besseren Hälfte auf gut Züridütsch meint:

«Aber weisch, ich säge's ja immer: chaibe fründlich sind dann d'Wälschschwizer scho no!»

Rührend aber wahr

Ein Bekannter von mir sagte strahlend, dass ihm sein Vater jetzt das Geld für das Autofahren erlernen gegeben habe. Das werde gerissen, er fahre dann mit seinem «Chrabi» über alle Alpenpässe.

Ich ermahnte ihn, ja recht vorsichtig zu sein, nicht dass er bei der ersten Ausfahrt mit seinem «Chrabi» in einer Schlucht unten lande.

Worauf er ganz treuherzig meinte:

«Jä, bi de erschte paar Mal nimm i dann natürlü de Vatter mit!» Wihi

Paradox ist

Wenn einer im See-Weekend-Häuschen eine Zentralheizung einbauen lässt.

Wenn ein Schwarzer an die Sonne liegt, um braun zu werden.

Nicht paradox ist:
wenn man sich von den Ferien
ausruhen muss.

Wettbewerb um den fäulsten Witz

Lieber Spalter!

Ich habe bloss 2 Becher Bier getrunken
gehabt und der Faulste war da:

Es hät en Puur zwei Guggel gha,
die händ enander bständig pickt. Do
hät er ein töt, do händ's denand
nümme pickt.

Hähä

... und das soll der Fäulste sein. Der
misst ja nicht mal 28 Grad im Schatten.
Für einen 33grädigen gibt's einen Wil-
helm Tell.

Beau

Die er *Quick* liche Ecke

Kulinarisches Wissen.

David Garrik: Unsre erste, grösste und
letzte Leidenschaft ist das Essen.

Dutzende von Varianten
Bietet Quick dir jederzeit.
Ausser Speisen, den bekannten,
Sonderplättchen steh'n bereit.

Quick das moderne Selbstbedien-Restaurant
an der unteren Bahnhofstrasse, Zürich